32. Ausgabe | 2. Quartal 2013

Tagesstätte Zuversicht aktuell

10 JAHRE

TAGESSTÄTTE ZUVERSICHT

Liebe Leserinnen und Leser!

Im April 2003 starteten wir unseren Betrieb mit 3 Personen. Sehr bescheiden aber mit viel Freude, Enthusiasmus und jeder Menge Zuversicht.
Einen Spatenstich mit einer goldenen Schaufel gab es nicht. Das bestehende Bauernhaus Edinger wurde Schritt für Schritt gemütlich gemacht. Wir haben Wände gestrichen, Maurer-, und Bodenlegerarbeiten durchgeführt. Alle unsere MitarbeiterInnen haben Hand angelegt und unserem Haus eine persönliche Note gegeben. Nach und nach kamen neue ArbeitsbegleiterInnen, MitarbeiterInnen und auch die ersten Zivildiener und FSJ Helferinnen in unsere Gemeinschaft. Büroleiterin, Hausreinigung und eine ehrenamtliche Helferin komplettieren nun unser Team. Zur Zeit gehen bis zu 30 Personen durch unsere Tür.
Viel Unterstützung haben wir auch durch so viele ehrenamtliche Hände in allen Bereichen erfahren.
Es gibt viele Menschen die an uns denken und uns unterstützen. Dafür sind wir dankbar und das stimmt und ZUVERSICHT-lich. Danke.
Stephan Zimm

Inhaltsverzeichnis

1. Grünraum 2
Baustelle Eberweis 2
Holztransport mit dem Zug 3
2. Haus 3
Praktikum Jürgen und Christina 3
3. Kreativ 3
Sommerwerkstatt 3
4. Garten 4
Ein neuer Garten! Ein großer Moment! 4
5. Bau 5
Landjugend baut Gerätehütte auf 5
Arbeitseinsatz Fa. EATON 5
6. Kultur 6
Combo Pertholz – Auftritt beim Arche Fest 6
7. Leben 7
10 Jahre Tagesstätte 7
Feuerwehrprojekt 7
8. Personelles 8
Vorstellung Martin Bottensteiner 8
Vorstellung Michael Czulak 9
Vorstellung Sascha Neuhauser 9
Vorstellung Dominik Schlesinger 10
Abschied Stefan Wopelka 11
9. Interview 11
10. Dank 13
11. Wir suchen... 14
12. Termine 14
13. Impressum 14
14. Kontakt 14

1. GRÜNRAUM

Baustelle Eberweis

Wir haben am 13.5.2013 in Eberweis Baustelle bis am 15.52013 gehabt. Die Forstkrube blus 1 Zivildiner und 1 Arbeitsanleter sind um 8:15 Uhr fon da Tagästete von Klein Pertholz amal mit die Mitarbeiter auf die Baustelle gefahren und dort haben die Läute von Schandel Horst gewartet.

Wir haben einmal die Läute bekröst und dan sind wir zum Waken gekanken und haben die Schreibtroen gehold und von oben nach unden geschtellt. Dann haben wir die Scheibtroen hingeschtellt und dann eine Einteilung gemacht. Wer was macht wir haben dort den kanzen Platz ausgefüllt mit Erde zuerst und nechsten Tag haben wir das kleiche nochmal machen müssen und die Arbeit war anstrengend weil das alles naß war und wir haben die Erde mit die Scheibtroen

füren müssen weil es net anders gekanken is. Es waren ungefer 70 Tonnen Erde. Am 15.5.2013 sind wir fertig geworten.

Andreas Fraißl

Holztransport mit dem Zug

Die Grünraum- und Forstgruppe hat im Kinsky-Wald bei der Diebsbrücke Holz gemacht. Weil man das Holz von dort nicht mit dem Auto oder Traktor holen kann, stand am 28.4. ein Holztransport der besonderen Art an. Das Aufladen war anstrengend, die Zugfahrt danach sehr schön! Vielen Dank an die Familie Kinsky und an den Waldviertler Schmalspurverein!

2.HAUS

Praktikum Jürgen und Christina

Jürgen macht ein mehrwöchiges Praktikum bei der Gemeinde Waidhofen/Thaya. Die Arbeiten sowie Rasenmähen, Blumen einsetzen machen ihm Spaß.

Von 10.6. bis 21.6. 2013 machte Christina ein Praktikum in der Carla Vitis. Sie musste Sachen mit Preis beschriften. Ordnung auch halten. Sachen aussortieren die was kaputt sind kommen weg.

Melanie Koller

3.KREATIV

Sommerwerkstatt

Wir haben eine neue Sommerwerkstatt. Ich habe ein Regal montiert. Zuerst habe ich die scharfen Kanten abgefeilt. Dann habe ich abgemessen und mit dem Bleistift Punkte gemacht. In der großen Werkstatt habe ich die Schrauben geholt.

Ich habe die Schienen mit dem Akku-Schrauber angeschraubt. Auf jeder Seite habe ich drei Schrauben genommen. Ich habe den Haken eingehängt und das Brett festgeschraubt.

Michi Gindler

4. GARTEN

Ein neuer Garten! Ein großer Moment!

Wir die Gartengruppe hat viel neues und tolle Ideen im Garten geschaffen und auch sehr darum behmüt viele wichtige Gemüsepflanzen anzubauen,die uns sehr viel bedeuten!Wie z.p.:Tomaten,Salat,Gurken,Knoblauch, Rote Rübe, Kürbis, Sellerie,Karotten,etc. Auch verschiederne Blumen wie Mohn,Lupinien,Ringelblumen,Stiefmütterchen usw.

Und natürlich auch die verschiedernen Kräuter!Da wir großen Wert darauf Legen ,werde Ich Fredi Lanner jede einzelnen Kräuter mit schöner Schrift auf die Holzschielder draufschreiben!Am Schluss werden Sie zu jeder Pflanze dazugestekt!ES gibt auch wieder viele viele Erdbeeren,wo es letztes Jahr nicht so gut mit ihnen war!Wir die Gartengruppe hat ein neus Gartenhaus bekommen,wo wir sehr sehr Stolz darauf sind!Und zum Schluss gibt es ein ein Schmankerl im Garten der nennt sich:“Wüda Hauf /n „wo fast alles darauf wächst was man sich nur wünschen kann
auser Gemüse!Ist es nicht schön immer wieder tut sich was aber es

wird nie zu Ende gehen unsere guten Ideen!

Fredi Lanner

5.BAU

Landjugend baut Gerätehütte auf

Fast schon „Tradition“ ist ein Arbeitseinsatz der Landjugend Litschau in unserer Tagesstätte. Nach dem Anheben des Stegs im vorigen Jahren, fragten die Mädels und Burschen auch heuer wieder an, wo sie uns helfen könnten. Wir haben uns darüber wirklich sehr gefreut und uns ist natürlich etwas eingefallen... Die Landjugend hat das Gerätehaus für die Gartengruppe aufgebaut.
Wir sagen DANKE für diesen Arbeitseinsatz und dafür, dass ihr immer wieder an uns denkt!

Arbeitseinsatz Fa. EATON

Ende Juni bekamen wir besondere Hilfe von der Firma Eaton (Schrems). Im Rahmen einer Sozial Aktion erbrachten Damen und Herren der Belegschaft folgende Tätigkeiten: Gartenhäuser streichen, Zaun beim Biotop aufbauen, Fußboden im Gartenhaus legen, Bretterschalung beim Forstbüro anbringen, Bewegungssensoren montieren.

Weiters wurden die Mauern im Eingangsbereich abgeschlagen und verputzt, Pflaster gelegt und unser Gartenhaus eingedeckt. Viele Arbeiten die unsere Tagesstätte verschönern und unseren Arbeitsalltag angenehmer machen. **Vielen Dank !!!**

6.KULTUR

Combo Pertholz – Auftritt beim Arche Fest

Wir kommen zusammen immer im guten Einklang und tolle Erfolge, weil wir fest zusammenhalten!Wir üben immer fleißig und danken es unseren Karl Immervoll! Unsere letzten zwei Auftritte die Uns sehr viel bedeutet haben waren nochmals der Auftritt in der Kirche mit unseren Texten von der Schreibwerkstadt die wir vorlasen zp.Aufbruch!Musikstück“uhrig“un d auch andere!Es war sehr Erfolgreich!Der andere Auftritt war bei der 10 Jahres Feier bei der Arche die um 10 Uhr begann!Wir Spielten sehr sauber und ordentlich es kamen auch sehr viele viele Gäste!

Alle waren Sie begeistert !Immer wieder ist es so weit ,wenn wir spielen,sollen dannist die Kombo sehr sehr gut im Schnitt und das macht uns alle sehr sehr Glücklich!

Fredi Lanner

7. LEBEN

10 Jahre Tagesstätte

Am 10 April 2013 war ein Elternnachmittag und Anschließend 10 Jahresfeier Tagesstätte im Seminaraum um 14:00 Stephan Zimm Begrüßte alle Eltern Und die Mitarbeiter/Innen am Anfang hat die Hausgruppe einen Sketsch auf Italienisch übersetzt und gespielt in diesem Stück ging es Um die Jubilarin Tagesstätte Mich G war der Bodyguard von Jürgen S
Und Christina Hendl war der Papst und Dann ging es weiter mit den den Fotos über eine Power Point Präsentation von 2003 bis 2013 und die Bau Fotos haben wir auch gesehen und zum Schluss war der Gemütlichen Ausklang bei Kaffee und Kuchen

Tobias Hetzendorfer

1.April 2003: Stephan Zimm hält die „Eröffnungsrede“

Feuerwehrprojekt

Wir, Sandra Mader und Carmen Groß, besuchen die Schule für Sozialbetreuungsberufe in Horn und mussten im Rahmen unserer Schulausbildung ein Projekt zum Thema Integration und Bildung durchführen. Die Freiwillige Feuerwehr Reitzenschlag unterstütze uns bei unserem Vorhaben. Ziel des Projektes war es, den Mitarbeitern Christina Hendl, Tobias Hetzendorfer, Michael Gindler und Mario Flicker den richtigen Umgang mit Feuer, Brandschutzvorkehrungen und –verhütung näher zu bringen. Zudem sollte die Angst gegenüber Feuerwehrmännern abgebaut und die Berührungsängste der Feuerwehrmitglieder gegenüber Menschen mit besonderen Bedürfnissen abgelegt werden.
Das Projekt bestand aus einem theoretischen und einem praktischen Teil.
Beim theoretischen Teil, der am 5. April 2013 in der Tagesstätte stattfand, erklärten die Feuerwehrmitglieder Dieter Breinhölder und Reinhard Mader den richtigen Umgang mit dem Feuerlöscher und der Löschdecke und brachten den Teilnehmern das richtige Verhalten im Brandfall näher. Außerdem informierten sie über die fünf W-Fragen, die unterschiedlichen Sirenensignale und die wichtigsten Gefahrenzeichen.

Beim praktischen Teil, der einen Tag später in Reitzenschlag stattfand, konnte das Gelernte in die Tat umgesetzt werden. Die Freiwillige Feuerwehr demonstrierte anhand einer selbst konstruierten Küche was passiert wenn man Wasser in brennendes Öl schüttet. Um eine Stichflamme zu verhindern wurde das richtige Löschen gezeigt - mit einer Löschdecke und einem Feuerlöscher. Alle vier Teilnehmer durften das Löschen einer nicht mehr brennenden Pfanne mit einem Feuerlöscher selbst ausprobieren.
Ein alter Pumpenwagen wurde zur Verfügung gestellt um zu sehen und auszuprobieren, wie die Feuerwehrmänner früher das Feuer löschen mussten. Zum Vergleich wurde das große Feuerwehrtankauto bereitgestellt, mit dem ebenfalls gespritzt werden konnte. Später wurde eine Wasserleitung gelegt und die Teilnehmer durften mit dem Wasserschlauch sowie mit Schaum löschen.

Um den Tag gemütlich ausklingen zu lassen, wurde gemeinsam am Lagerfeuer gegrillt.

Sandra und Carmen

8.PERSONELLES

Vorstellung Martin Bottensteiner

Ich 46 Jahre alt und wohne in Eberweis mit meinem Sohn. In meiner Freizeit beschäftige ich mich gerne mit Musik, meinen Freunden und allem Schönem. Von meiner Profession her bin ich Tischler, Kunsthandwerker und geübt mit Tätigkeiten die rund ums Haus anfallen.

Seit 15. April bin ich als Vertretung von Ferry als Arbeitsanleiter in der Grünraum und Forstgruppe. Ferry hat sich einen Achillessehnenriss zugezogen und fällt somit für Wochen aus. Durch mein Praktikum im Februar ist es mir der Einstieg leicht gefallen. Es freut mich besonders, das mich die MitarbeiterInnen und ArbreitsbegleiterInnen so offen und freudig aufgenommen haben. Zu meinen Tätigkeiten gehören: Grünraumarbeiten,
Instandhaltungsarbeiten,
Holzbearbeitung und Ordnung halten.
Obwohl ich keine pädagogische Ausbildung habe, fühle ich mich durch meine Erfahrungen im Leben ganz gut geeignet ruhig und gelassen den Anforderungen zu genügen. Ich erlebe die MitarbeiterInnen der Tagesstätte als äußerst liebenswert und sehe mich in ihnen oft selbst wieder.
Ich bin sehr gerne in der Tagesstätte und das voraussichtlich noch bis Ende Juli.

Vorstellung Michael Czulak

High,
Ich heiße Michael und bin 32 Jahre alt. Zu meinen Hobbies gehört einfach alles was mit Musik zu tun hat. Von Gitarre und Schlagzeug spielen bis hin zum Auflegen von Techno und House. Privat bin ich sehr gerne mit meiner liebsten Kathy und meiner Tochter Maya zusammen. Ich bin ein offener und fröhlicher Mensch. Wobei ich seit meinem Suizidversuch nicht mehr soviel labere wie früher, was aber die meisten eher als Vorteil sehen, da ich wirklich eine extreme Plaudertasche war. Das bin ich!

Vorstellung Sascha Neuhauser

Ich heiße Sascha Neuhauser.
Ich bin am 17.6.1991 in Gmünd geboren.
Ich wohne über der Woche in Schrems und am Wochenende wohne ich in St. Martin.
Seit 3 Wochen arbeite ich hier in Forst Gruppe und es geht mir super.
Vor der Zeit in der Tagesstätte habe ich in der Caritas in Schrems gearbeite.

Meine Hobbys sind Fußball, Skatboard, Rad fahren...
Mein Lieblingsessen ist Pizza.
Zuhause habe ich eine Katze namens Nemo. Die Erwartungen von der Arbeit sind nett Arbeitskollegen und Spaß an der Arbeit.

Vorstellung Dominik Schlesinger

Hallo ich bin´s Dominik. Ich bin 21 Jahre alt und komme aus Gmünd. Seit meinem Dienstantritt, am 02.01.2013 als Zivildienst-LEISTENDER ;) konnten wir uns schon etwas näher kennen lernen. Zuvor ging ich mit sechs Jahren an die Volksschule in Gmünd und besuchte danach das Gymnasium für vier Jahre. In dieser Zeit, als die ersten Neigungen zu Experimenten aller Art und der Drang alles zu Erforschen in mir aufkamen, entschloss ich mich die HTL in Wels(OÖ) mit der Fachrichtung Chemieingenieurwesen zu besuchen. Da ich diese Zeit sehr genoss und ich auch sehr viele Freunde in dieser neuen Umgebung gewinnen konnte, entschloss ich mich, zum Leidwesen meiner Eltern, ein sechstes Jahr anzuhängen. Nach dem Abschluss der Schule wusste ich nicht wie es nun weiter gehen soll und beschloss mit meinem Gewissen dass Zivildienst das Richtige für mich ist.

Nach einem Schnuppertag in der Tagesstätte waren dann auch alle letzten Zweifel aus dem Weg geräumt und die Weichen gestellt. In der Tagesstätte durfte ich sehr interessante Menschen kennen lernen und wurde auch mit sehr lehrreichen Situationen konfrontiert. Nach gut zwei

Monaten Zivildienst bin ich sehr glücklich ein Mitglied sein zu dürfen und möchte mich jetzt schon für die Freundlichkeit und Herzlichkeit, die mir entgegen gebracht wurde, bedanken.

Abschied Stefan Wopelka

Mit 31.5.2013 beendete Stefan seinen Zivildienst in der Tagesstätte. Nach guter, alter Tagesstätten-Zivildienst-Tradition kochte Stefan in seiner letzten Woche für den ganzen Betrieb.

Stefan war ein ruhiger, unendlich geduldiger Zivildiener und wünschen ihm alles Gute für die Zukunft.

9.INTERVIEW

Die Fleischerei Edinger feierte im Mai dieses Jahres ihr 50-jähriges Firmenjubiläum. Hr. Günther Edinger ist seit 1986 im Betrieb und mit seiner Frau oftmals Tag und Nacht im Einsatz um das Überleben seines Geschäftes zu sichern. Trotzdem vergessen die Edingers nicht auf soziale Projekte wie die Tagesstätte und so durften wir heuer eine großzügige Spende erhalten. (siehe 10. Dank) Dies nahmen wir zum Anlass, Hr. Edinger einige Fragen zu stellen:

Herr Edinger, wann sind Sie geboren? Ich bin Am 26.7.1960 geboren.

Wo Leben Sie? Ich wohne in Heidenreichstein.

Haben Sie Familie, Kinder? Ich habe eine Frau, Edith, und eine Tochter, Marion.

Haben Sie ein Lieblingsurlaubsland? Ich habe kein Lieblingsurlaubsland, ich finde es ist eh überall schön!

Was essen Sie gerne? Am liebsten esse ich Rinderbraten mit Serviettenknödel

Was unternehmen Sie gerne in Ihrer Freizeit? In meiner Freizeit fahre ich gerne mit dem Rad oder spiele Tennis. Auch die Feuerwehr ist ein Hobby von mir. Leider bleibt mir durch die Fleischerei nur wenig Freizeit.

Welche Musik hören Sie gerne? Am liebsten höre ich Austropop.

Was lesen gerne? Generell lese ich gerne Fachliteratur, im Urlaub lese ich gerne Krimis.

Wie lange schon sind Sie in Ihrem jetzigen Beruf tätig? Als ich nicht mehr bei Firma Gobl als Stricker arbeiten konnte, habe ich in der Fleischerei angefangen. Das war im Herbst 1986. Ich musste nach und nach die Berufsschule nachholen.

Was für Haupttätigkeiten machen Sie in Ihrer Arbeit genau? Wenn wir Wurst machen, sind wir zu zweit, ich bediene den Cutter (Gerät zum feinen Zerkleinern des Fleisches für Wurst), dann muss ich das Brät würzen und gut mischen. Als Chef mache ich auch die Werbung für unser Geschäft, ich kümmere mich um den Einkauf und mache die Buchhaltung. Im Geschäft bin ich natürlich auch im Verkauf tätig und liefere zB Wurstplatten oder Buffets.

Gefällt Ihnen Ihr Beruf? Ja, mein Beruf gefällt mir, wenn die Verkaufszahlen stimmen.

Haben Sie gewisse Ziele oder Wünsche die Sie in nächster Zukunft anstreben? Ein Ziel für die Zukunft wäre es Blunznweltmeister zu werden. Auch das Ende der Kreditzahlungen sehe ich als Ziel. Ein großer Wunsch von mir wäre es, dass die Leute umdenken und mehr regional kaufen, sodass auch wir (kleineren) Geschäfte überleben können.

Welche drei Dinge sind für Sie am wichtigsten im Leben? Am wichtigsten sind für mich Gesundheit, Familie und Freunde

Mit wem würden Sie einen Tag lang tauschen? Eigentlich möchte ich mit niemanden tauschen.

Das letzte Mal musste ich so richtig lachen, als … meine beiden Schwägerinnen aus Wien zu Besuch waren. Das ist noch gar nicht so lange her.

Beschreiben Sie die Tagesstätte Zuversicht mit drei Wörtern.
Es ist eine Tagesstätte für Menschen mit besonderen Bedürfnissen. Ich kann mich noch

gut erinnern, als in Heidenreichstein die erste Integrationsklasse entstanden ist. Danach ist der Mühlenhof entstanden und jetzt gibt es euch, die Tagesstätte. Hr. Martin Hetzendorfer war und ist sehr engagiert für Menschen mit besonderen Bedürfnissen.

10. DANK

Auch in den letzten drei Monaten durften wir uns über einige Geld- und Sachspenden freuen.

Die Fleischerei Edinger übergab uns eine großzügige Spende

Zu äußerst günstigen Konditionen bekamen wir von der Feuerwehr Rudmanns ein Sektionaltor, das nun unser altes Schiebetor ersetzt.

Wir bedanken uns bei allen Unterstützern und Spendern!

Es ist ein lobenswerter Brauch:
Wer Gutes bekommt, der bedankt sich auch.
Wilhelm Busch

11. WIR SUCHEN...

- Eine Gitarre
- Ein Leiterwagerl
- Computer mit Bildschirm

12. TERMINE

15. Juli 2013	Regionalmarkt
15. August 2013	Dorffest

13. IMPRESSUM

Impressum „Tagesstätte aktuell“
Redaktion: Stephan Zimm, Katharina Hanisch, Tobias Hetzendorfer, Alfred Lanner, Gerald Kranner, Andreas Fraißl, Oliver Zibek, Michael Gindler, Melanie Koller, Barbara Haselsteiner, Christina Hendl, Jürgen Scheidl, Martin Moldaschl, Georg Gaber, Andreas Breuer, Michael Selzer, Roland Strobelberger, Mario Flicker, Cornelia Steiner, Michael Czulak, Sascha Neuhauser Günther Peherstorfer

Offenlegung nach Mediengesetz § 25: „Tagesstätte aktuell“ erscheint mindestens 4x jährlich und bezieht sich ausschließlich auf Geschehnisse und Entwicklungen in der Tagesstätte Zuversicht und kommentiert diese; aufgrund des kleinen, privaten Wirkungsradius wird nicht immer auf richtige Rechtschreibung Rücksicht genommen, die Auflage überschreitet nicht 250 Stück.
Namentlich gekennzeichnete Artikel müssen sich nicht mit der Meinung der Redaktion decken.
Fotos: Wir haben uns entschieden bei den Fotos in dieser Zeitung weder die darauf Abgebildeten noch den Fotografen namentlich anzugeben.

14. KONTAKT

Tagesstätte Zuversicht
Klein Pertholz 26
3860 Heidenreichstein
☎ (02862) 539 04
Fax: (02862) 588 20
E-Mail: tagesstaette@zuversicht.at
Homepage: www.zuversicht.at
Leitung: Hr. DGKP Stephan ZIMM

Spendenkonto:
IBAN AT424017004007274000 0
BIC VOOWAT21XXX

Verkaufszeiten:

Donnerstag 13 bis 15 Uhr
Freitag 8 bis 12 Uhr

Wir wünschen einen angenehmen Sommer